



PERSPEKTIVE COMPARTEMENT



**DACHAUFBAU:**

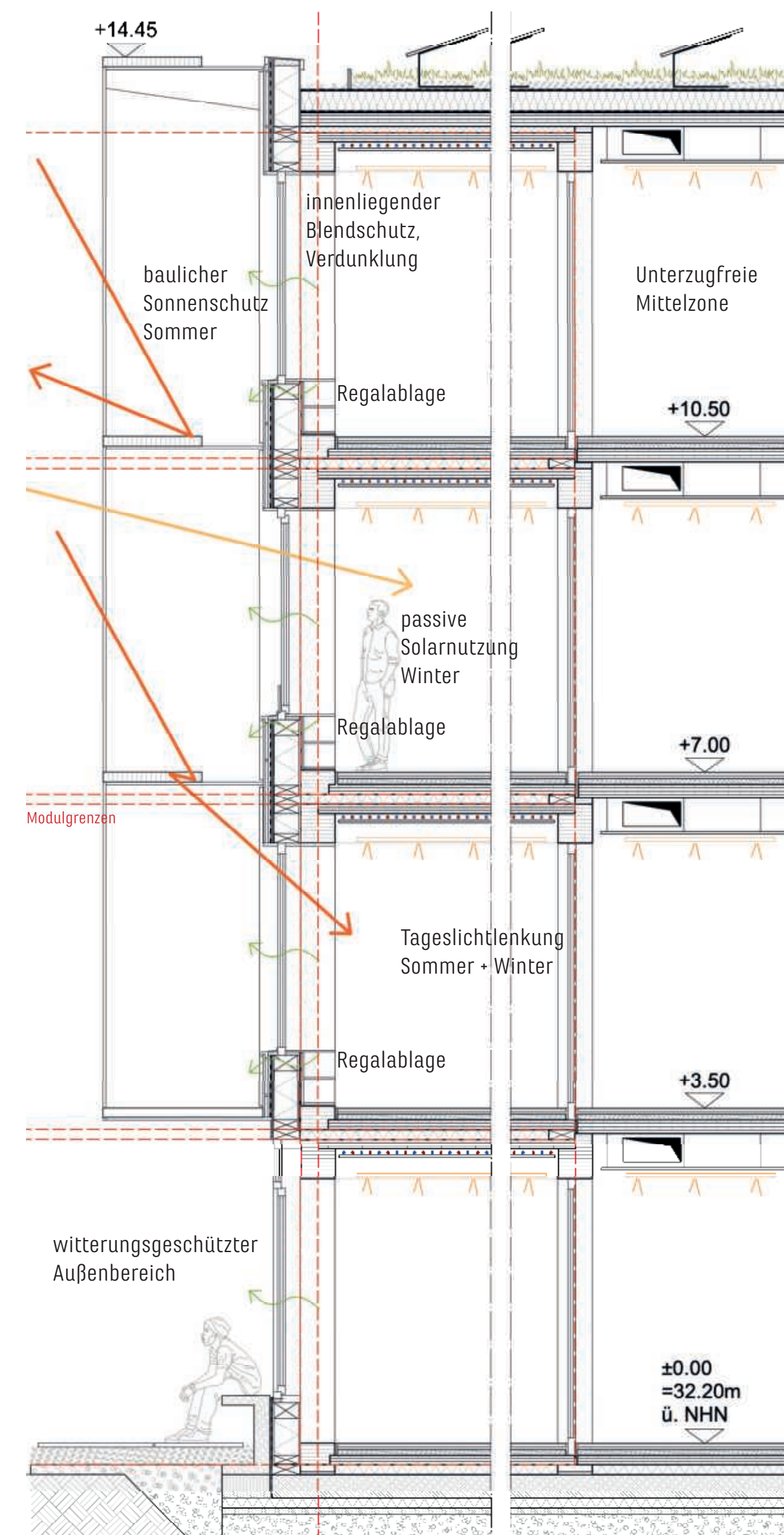
- PV Anlage
- 100mm extensive Dachbegrünung
- 2mm Abdichtung
- 220mm EPS Gefälledämmung
- 5mm Dampfsperre
- 120mm Brettsperrholzelement
- 70mm Wärmedämmung
- 100mm Brettsperrholzelement
- 60mm Abhangdecke Elektroinstallation Comp.
- / 350mm Abhangdecke Installationen Flure
- 25mm Heraklithplatten

**Geschossdecke Module:**

- 8mm Fußbodenbelag
- 30mm Trockenestrich 2x15mm GF-Platten
- 30mm Holzweichfaserplatte
- 60mm Splittschüttung
- 100mm Brettsperrholzelement
- 80mm Luftschicht mit Mineralwolle
- Akustikvlies
- 12,5mm schalltechnische Entkopplung
- Abdichtung
- 100mm Brettsperrholzelement
- 60mm Abhangdecke Elektroinstallation Comp.
- / 350mm Abhangdecke Installationen Flure
- 25mm Heraklithplatten

**Außenwand:**

- 120x360mm KVH Stütze
- Fassadenelement Holztafelbau:
  - 18mm Gipsfaserplatte
  - Dampfbremsebahn - Luftdichtheitsebene
  - 280mm Gefachdämmung nicht brennbar
  - 15mm Gipsfaserplatte
  - Fassadenbahn
  - 80mm Lärche Verschalung inkl. Hinterlüftung



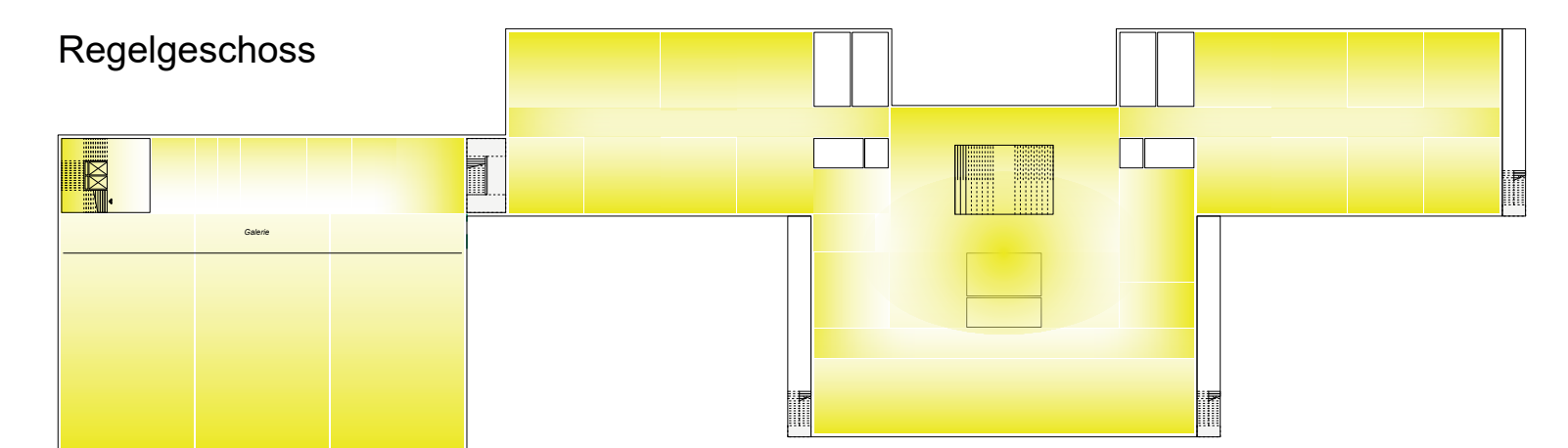
**MATERIALITÄT / WIEDERVERWENDUNG**

Mit der zuvor beschriebenen, systemoffenen Konstruktion ist in gleicher Weise auch ein offenes Materialkonzept verbunden. Präferiert wird als nachwachsender Rohstoff Holz als Material für die tragende Konstruktion und die Fassaden. Ohne Anpassungen des Achsrasters oder der Raumfugungen ist aber auch ein Stahlbeton-Skelettbau umsetzbar, auf den z.B. vorgefertigte Holzfassadenelemente montiert werden (siehe Detailschnitt, Grundriss). Für den Modulbau spricht neben der kurzen Bauzeit und der hohen Qualitätssicherung auch eine einfache Wiederverwendung der Raumzellen im Falle eines Rückbaus des Gebäudes. Die alternative Skelettkonstruktion sollte ebenfalls im Hinblick auf eine Wiederverwertung der Bauteile detailliert werden. Im Vergleich zum Modulbau könnten sich aus der weiteren Tragkonstruktion hat dabei keinen Einfluss auf das vorgestellte architektonische Konzept. Die Innenwände sind weitgehend nichttragend konzipiert und lassen eine hohe Anpassungsfähigkeit der Räumlichkeiten in der weiteren Planung oder im Falle einer Umnutzung zu.

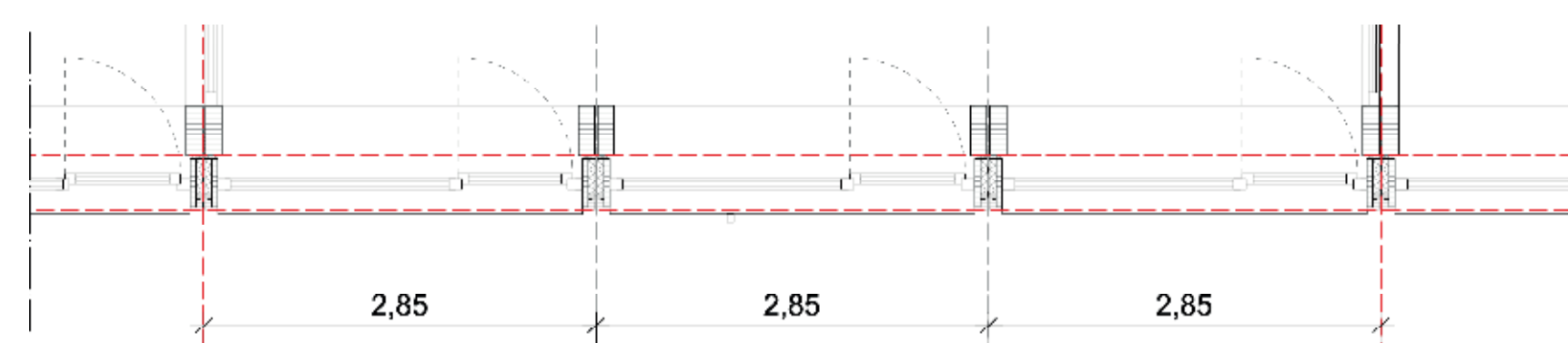
Für Schüler:innen und Lehrende. Die schützenswerte Baumkulisse des Bestands kann vollständig erhalten werden und rahmt das Areal in seinen Randbereichen als biodiverse Zone. Der Freiraum nimmt die mäandrierende Grundform der Architektur auf und verbietet diese im Süden mit den Sportflächen, Lehrgärten und Außenklassen. Wie ein umlaufendes Band schmiegt sich ein Belagsband um das Gebäude und bildet zusammen mit den Bänken entlang der Brüstungen des Erdgeschosses einladende, überdachte Bereiche vor dem Gebäude aus. Der grüne Schulhof im Süden ist geprägt von einem dreiseitigen Innenhof mit einem lichten Schulhain aus Laubbäumen. Unter dessen Blätterdach wird der zentrale Anlauf-, Treff- und Verweilhof ausgebildet. Hier laden Tischbänke zum Treffen und Verweilen ein, während Sitzpodeste, Tischtennisplatten und Netzschaukeln Bewegungs- und Gruppenaneignungsoptionen bieten. An diesen Hof schmiegt sich ein Inselband mit unterschiedlichen Nutzungen an, Rindenmulchwege, Sitzfindlinge, Hängematten und Spielgeräte eröffnen kleine Räume. Betonsteinbänder mit aufsteigenden Sitzkanten geben den Inseln ihre Form. Intensive naturnahe Pflanzzonen wechseln sich mit informellen Rückzugsräumen und offenen Spielinseln ab. Im Norden gliedern sich Flächen für Sportanlagen und eine Schulgarteninsel an das umlaufende Belagsband an. Optisch begrenzt durch einen Ring aus Rasenpflaster bildet sich die Schulgarteninsel aus Flächen zur Arbeitsvorbereitung im Garten sind zentral angeordnet. Die Außenklasse aus modularen Sitz- und Podestelementen liegt unter den imposanten Bestandsbaumkronen.

**GESTALTUNGSKONZEPT AUSSENANLAGEN**

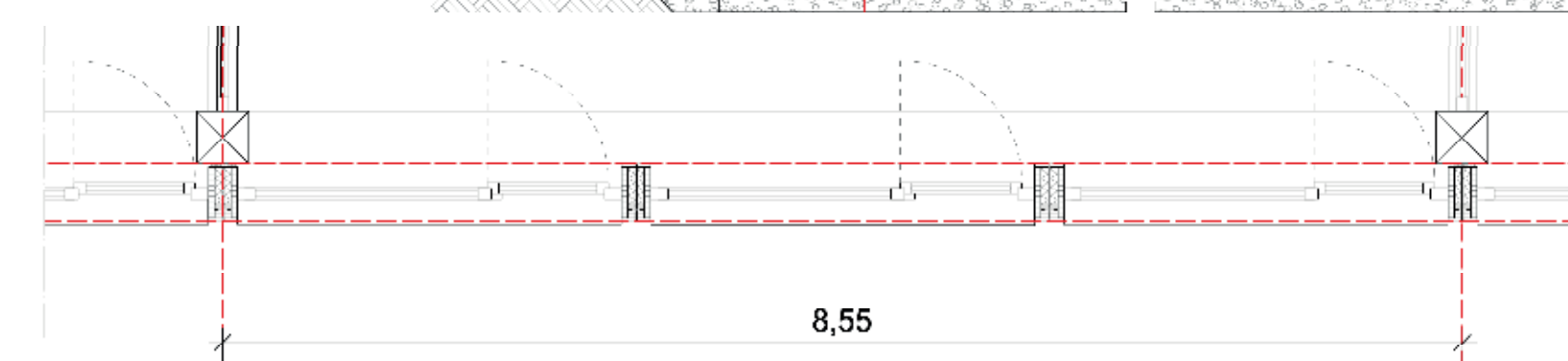
Die Freiflächen am neuen Standort der Schule an der Jungfernhöhe folgen dem Konzept einer offenen Schulhofgestaltung mit einer Vielzahl an Nutzungen und Angeboten



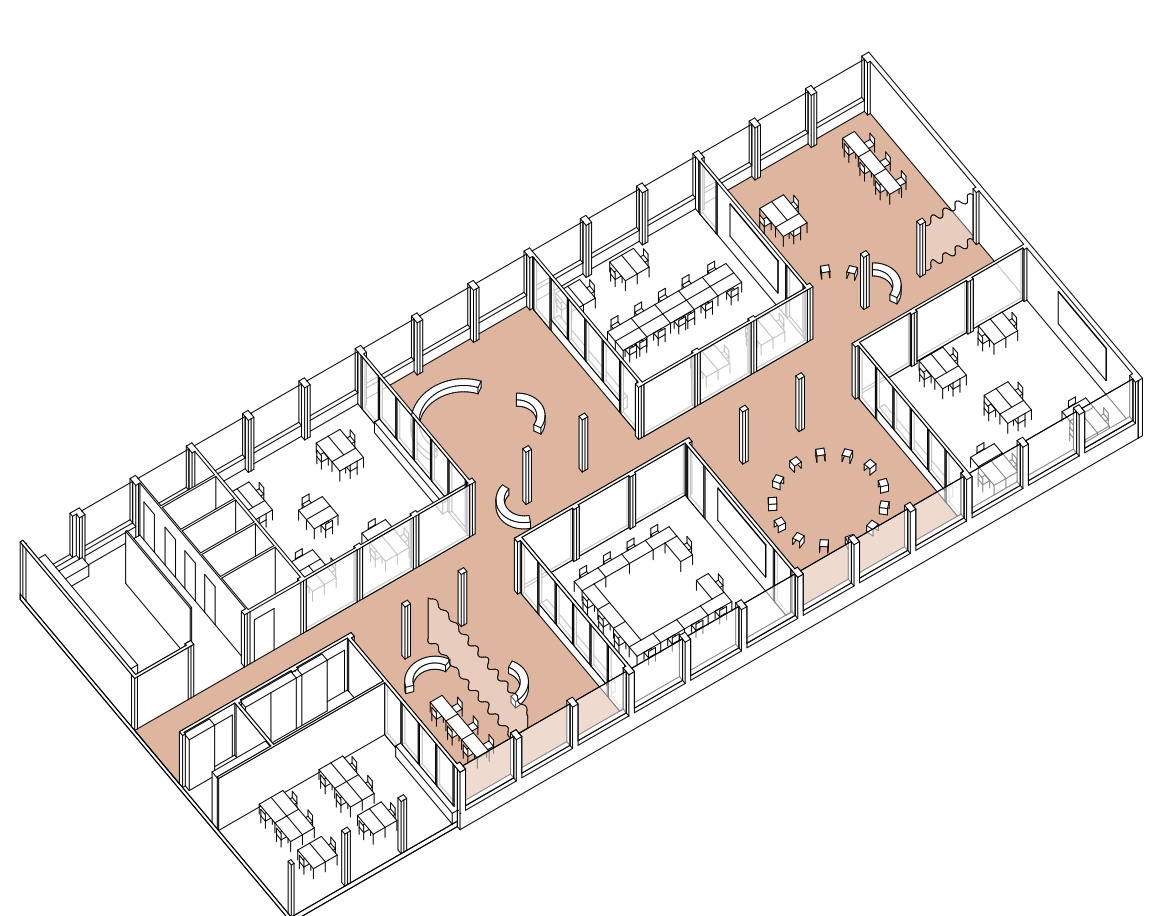
**TAGESLICHT: GERINGE RAUMTIEFEN**



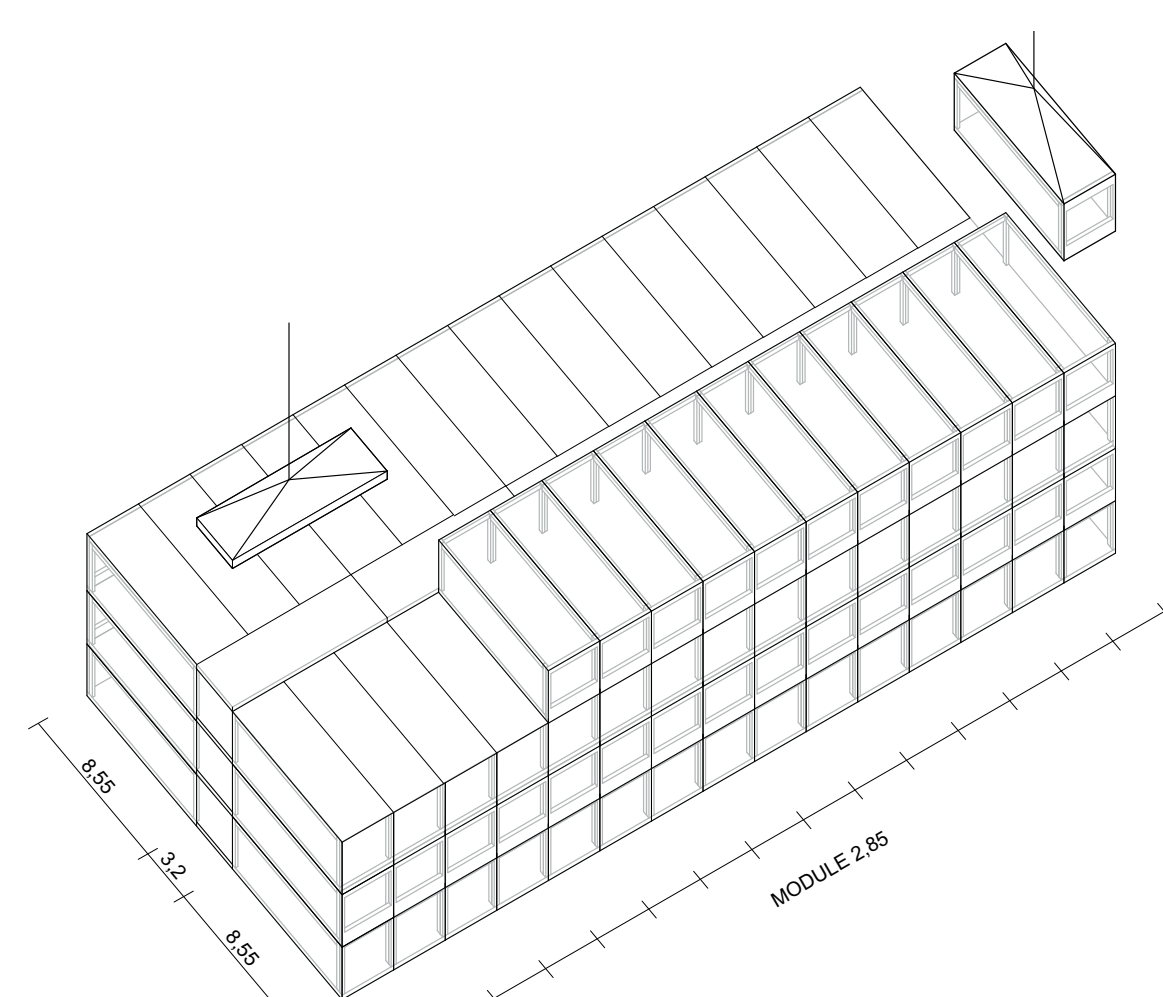
Grundriss links:  
Holzmodulbau  
Grundriss rechts:  
Variante Skelettbau  
(Holz oder StB)



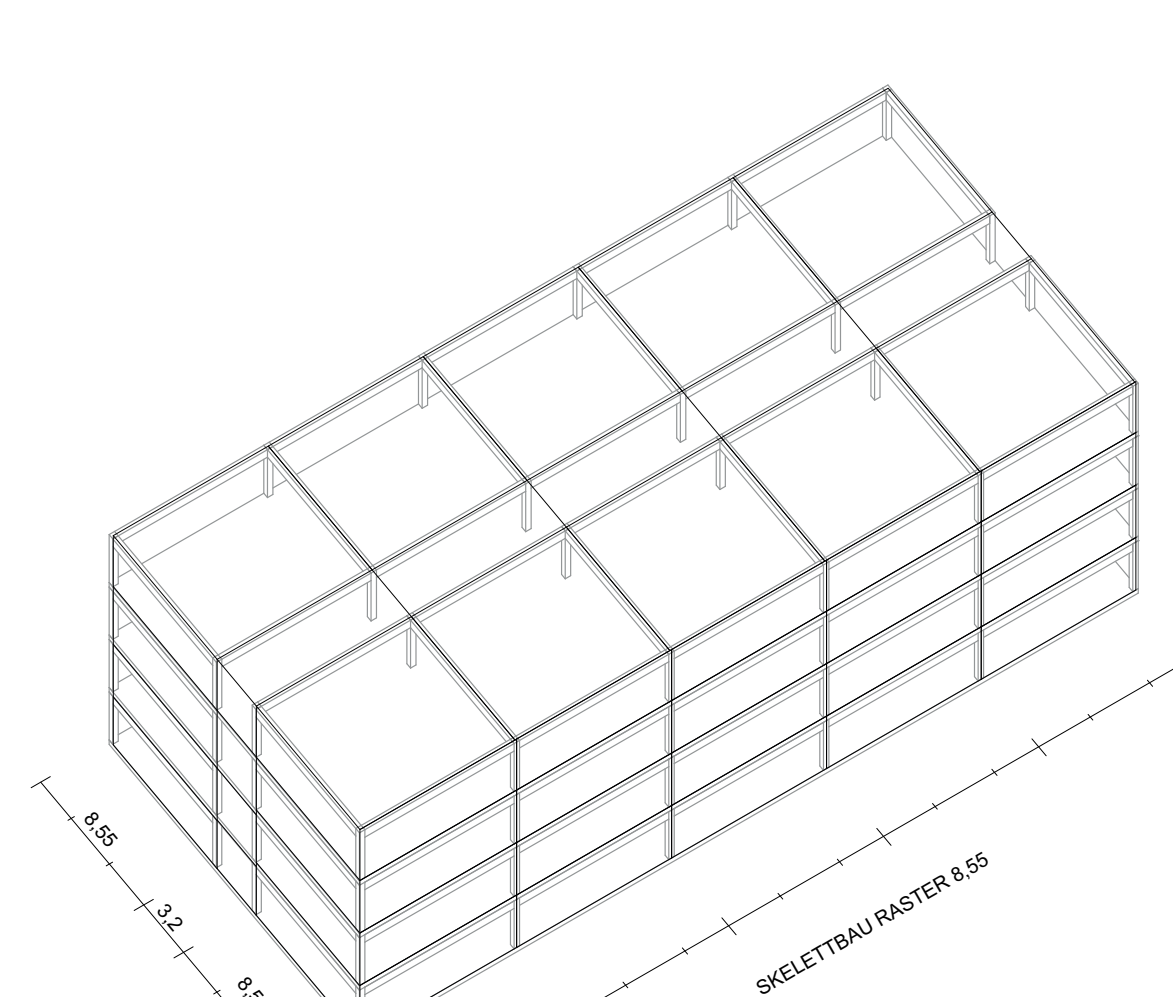
FASSADENSCHNITT M 1:50



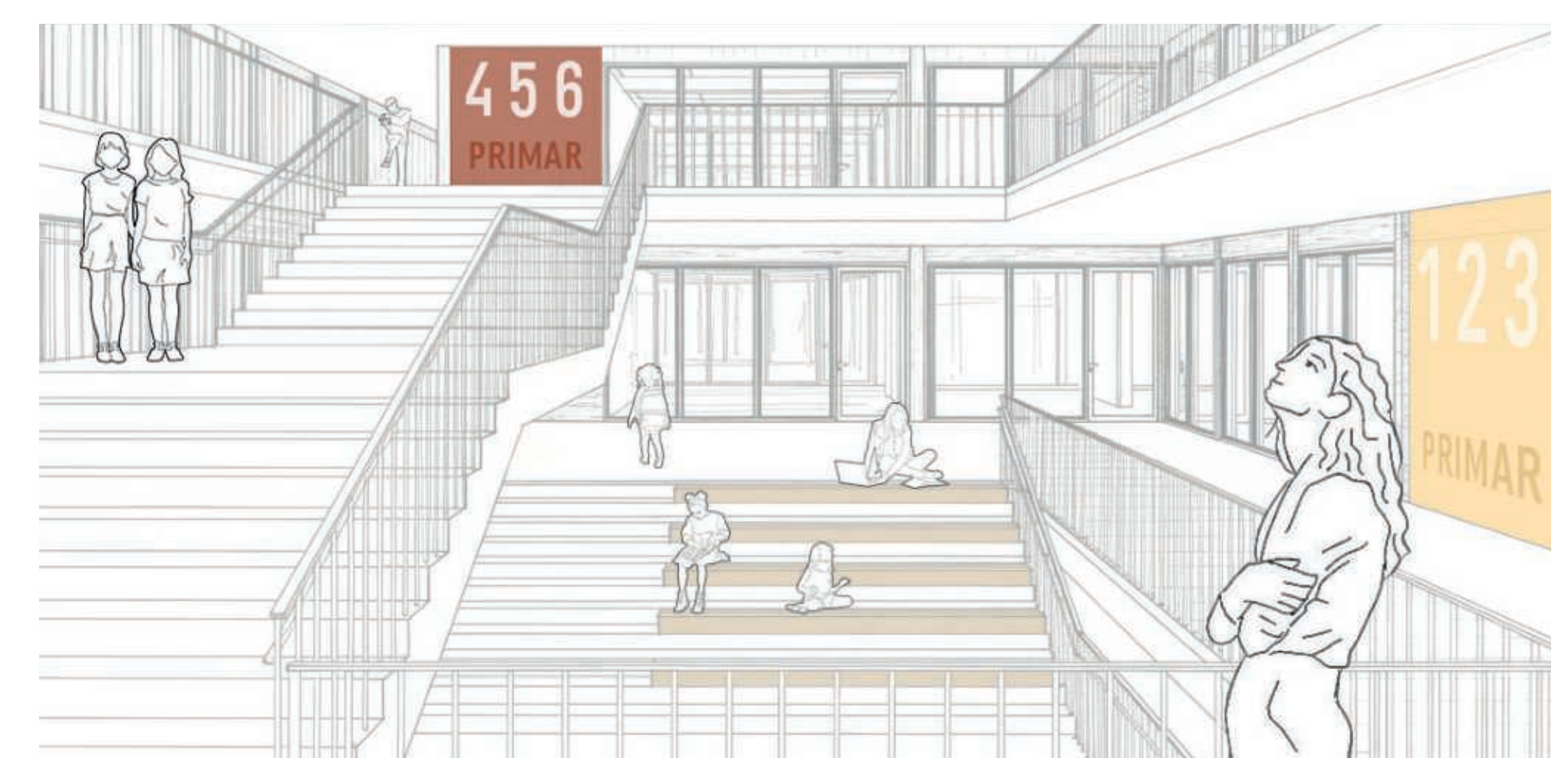
COMPARTMENT: OFFENE LERNLANDSCHAFT



SYSTEMOFFENE KONSTRUKTION: MODULBAUWEISE



SYSTEMOFFENE KONSTRUKTION: SKELETT HOLZ O. STB



TREPPENRAUM ALS GEMEINSAME MITTE DER COMPARTMENTS

